

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Martin Runge BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

vom 15.02.2004

Ausgaben aus dem Staatshaushalt für die Fußball-WM 2006

In die Fußball-WM 2006 in Deutschland fließen öffentliche Gelder in beträchtlicher Höhe. Auch aus dem Bayerischen Staatshaushalt werden Investitionen bestritten, Zuschüsse gegeben und sonstige Ausgaben getätigt im Hinblick auf die WM 2006. In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Gelder aus dem Staatshaushalt sollen in Stadionbaumaßnahmen in Nürnberg bzw. München fließen?
2. Wie viele Gelder aus dem Staatshaushalt sollen in Maßnahmen zur Verkehrserschließung der beiden WM-Spielfstätten München und Nürnberg fließen
 - a) staatliche Zuschüsse nach FAG und GVFG für von den Kommunen zu finanzierende Maßnahmen im untergeordneten Straßennetz und Zuschüsse nach dem Kreuzungsrecht und zur Verkehrslenkung,
 - b) Bezuschussung von U-Bahn-Baumaßnahmen, differenziert nach Regelförderung und 90 %-Förderung aufgrund „landespolitischer Bedeutung der Stadien und der Fußball-WM“, und
 - c) Bezuschussung des Ausbaus der S-Bahn-Station am Frankenstadion?
3. Welche Kosten fallen an zur Finanzierung der Geschäftsstelle und der Aktivitäten der im letzten Jahr eingerichteten „task force“ und aus welchen Mitteln werden diese Kosten getragen?
4. In welcher Höhe fallen Kosten an für den „Münchner Fußball-Kongress“, für die angekündigten „Pre-Event-Veranstaltungen“ und für die werbliche Präsenz auf Großveranstaltungen und wer trägt diese Kosten?
5. Erhält die „Bayern Tourismus Marketing GmbH“ Zuschüsse aus dem Staatshaushalt, welche speziell im Zusammenhang stehen mit der WM 2006?
6. Welche Kosten sind angefallen und fallen noch an für die Kreation und Vorstellung der „neuen Marke“ „Fußball-Land-Bayern“ und für die angekündigte „Service-Kampagne“ „Die Welt zu Gast in Bayern“ und wer trägt diese Kosten?
7. Gibt es sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit der

WM 2006, die aus dem Staatshaushalt getragen werden sollen, und wenn ja, welche?

8. Wie hält es die Staatsregierung für vereinbar, dass auf der einen Seite viele Millionen aus dem Staatshaushalt in die WM 2006 gepumpt werden, auf der anderen Seite jedoch massiv im Schulsport und bei den Zuschüssen für Übungsleiter im Jugendsport gekürzt wird?

Antwort

des Staatsministeriums der Finanzen

vom 02.05.2004

Die schriftliche Anfrage des Abgeordneten Dr. Martin Runge vom 15.02.2004 betreffend „Ausgaben aus dem Staatshaushalt für die Fußball-WM 2006“ beantworte ich im Einvernehmen mit der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wie folgt:

Zu 1.:

Für den Umbau des Frankenstadions in Nürnberg soll ein einmaliger Zuschuss gewährt werden. Die Ausgaben sind bei Kap. 13 03 Tit. 883 03 veranschlagt.

Der Stadionneubau in München-Fröttmaning wird von der Allianz Arena München Stadion GmbH errichtet, deren alleinige Gesellschafter die FC Bayern München AG und der TSV 1860 München e.V. sind. Der Freistaat ist an den Kosten des Neubaus nicht beteiligt.

Zu 2. a):

An staatlichen Zuwendungen für von den Kommunen zu finanzierende Maßnahmen im untergeordneten Straßennetz sind derzeit für München 16,5 Mio. € und für Nürnberg 8,7 Mio. € nach GVFG und FAG vorgesehen. Darüber hinaus gibt es in den beiden Großräumen München und Nürnberg Überlegungen, für den öffentlichen Nahverkehr vorgesehene Maßnahmen zur Verkehrslenkung und Fahrgastinformation im Hinblick auf die WM 2006 beschleunigt zu verwirklichen. Die Planungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen, so dass noch keine Aussagen über Investitionskosten und Fördersummen getroffen werden können. Solche Maßnahmen können im Rahmen der üblichen Regelfördersätze bezuschusst werden.

Zu 2. b):

Der Umbau der U-Bahnhöfe „Fröttmaning“ und „Marienplatz“ in München wird mit 90 % der zuwendungsfähigen Kosten, der Ausbau der Betriebsausstattung auf der U 6 Nord zur Taktverdichtung mit der Regelförderung von 80 % bezuschusst.

Die Kosten belaufen sich ausweislich der Förderanträge wie folgt:

- Für den Umbau des U-Bahnhofs „Fröttmaning“ ergeben sich Gesamtkosten von 27,55 Mio. €, davon sind 21,90 Mio. € förderfähige Kosten.
(Förderung: 70 % nach GVFG = 15,33 Mio. €, 20 % nach FAG = 4,38 Mio. €)
- Für den Umbau des U-Bahnhofs „Marienplatz“ ergeben sich Gesamtkosten von 42,00 Mio. €, davon sind 38,60 Mio. € förderfähige Kosten.
(Förderung: 70 % nach GVFG = 27,00 Mio. €, 20 % nach FAG = 7,70 Mio. €)
- Für die Betriebsausstattung der U 6 Nord ergeben sich Gesamtkosten von 43,94 Mio. €, davon sind 38,00 Mio. € förderfähige Kosten.
(Förderung: 70 % nach GVFG = 26,60 Mio. €, 10 % nach FAG = 3,80 Mio. €)

Zu 2. c):

Der Ausbau der S-Bahn-Station „Frankenstadion“ in Nürnberg wird mit 100 % der voraussichtlichen Baukosten von 7,43 Mio. € zzgl. einer Planungspauschale von 7 % (0,52 Mio. €) gefördert. Die Förderung erfolgt zu 75 % (= 5,57 Mio. €) nach GVFG, zu 25 % zuzüglich der Planungspauschale (zusammen 2,38 Mio. €) nach FAG.

Zu 3.:

Die Personalkosten und die allgemeinen Verwaltungskosten der Geschäftsstelle der „task force“ trägt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Geschäftsstelle ist mit drei Kräften besetzt, die aus dem gymnasialen und beruflichen Schuldienst kommen und für die Arbeit in der Geschäftsstelle von den Schulen an das Ministerium abgeordnet sind.

Im Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wurde die Zuständigkeit für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 dem Referat Tourismus zugeordnet, das durch eine Person aus der Geschäftsstelle unterstützt wird. Die laufenden Kosten, wie z.B. Reisekosten, werden hier aus den Sachaufwandstiteln des Wirtschaftsministeriums getragen.

Für von der „task force“ koordinierte Aktivitäten wurde sowohl dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus als auch dem Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie im Nachtragshaushalt 2004 ein Budget von jeweils 1 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind bei Kap. 05 04 TG 92 (Ausgaben für das kulturelle Rahmenprogramm im Umfeld der Fußball-WM 2006) bzw. bei Kap. 07 04 Tit. 686 78 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Fremdenverkehrswerbung und für Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs) veranschlagt.

Zu 4.:

Für den Münchner Fußball-Kongress „Visions of Soccer“ soll das Risikomanagement durch einen noch nicht feststehenden Veranstalter erfolgen. Der Veranstalter wird sich über Eintrittskarten, Sponsoring und die Vermarktung von Ausstellungsflächen refinanzieren. Der Freistaat wird diesen Kongress möglicherweise ergänzend fördern. Zum derzeitigen Stand der Planungen ist die Bezifferung genauer Kosten

jedoch noch nicht möglich.

Auch die anderen Pre-Event-Veranstaltungen befinden sich noch im Planungsstadium. Dementsprechend können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine präzisen Auskünfte oder konkrete Kosten genannt werden. Grundsätzlich ist jedoch auch hier vorgesehen, die Kosten zu einem großen Teil durch Eintrittsgelder und Sponsoringeinnahmen zu decken. Gleiches gilt für die werbliche Präsenz auf Großveranstaltungen.

Zu 5.:

Die Bayern Tourismus Marketing GmbH erhält aus den vom Bayerischen Landtag im Nachtragshaushalt 2004 bei Kap. 07 04 Tit. 686 78 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Fremdenverkehrswerbung und für Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs) genehmigten Mitteln Zuschüsse. Die Höhe steht noch nicht endgültig fest.

Zu 6.:

Die Kosten für die Dachmarkenkampagne der Marke „Fußball-Land Bayern“ belaufen sich im Jahr 2004 auf 55.000 Euro. Die Kosten hierfür trägt der Freistaat.

Für die geplante Servicekampagne liegt noch keine konkrete Kostenaufstellung vor; der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband e.V. übernimmt einen Teil der Kosten.

Zu 7.:

Der Freistaat Bayern hat für den WM-bedingten Ausbau der Bundesautobahnen A 9 und A 6/A 73 wie üblich die Verwaltungskosten im Rahmen der Auftragsverwaltung zu tragen. Diese Verwaltungskosten sind von den genauen Baukosten abhängig und können daher derzeit nicht näher beziffert werden.

Zu 8.:

Die Fragestellung unterstellt einen direkten Zusammenhang zwischen einmaligen Ausgaben für die im Jahr 2006 in Deutschland stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft und der regulären, jährlich wiederkehrenden Förderung des Schul- und Breitensports.

Von den aktuell im Nachtragshaushalt 2004 vorgenommenen Einsparüberlegungen konnte auch die Sportförderung nicht völlig ausgenommen werden. Die vorgenommenen Kürzungen entsprechen der in einer Reihe anderer Bereiche und sind ausschließlich auf die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundenen Steuerausfälle zurückzuführen. Dass sich der Freistaat Bayern daneben der Unterstützung des einmaligen Ereignisses einer Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Lande nicht verschließen kann und darf, wird wohl auch vom Fragesteller nicht bestritten. Von den in diesem Zusammenhang notwendigen Investitionen (vgl. auch Fragen 2 und 7) sind auch von der Staatsregierung seit Jahren geforderte und unabhängig von der Durchführung der Fußball-Weltmeisterschaft notwendige, schon längst überfällige Straßenbauprojekte betroffen, deren Umsetzung bisher jedoch an fehlenden Bundesmitteln scheiterte, wie zum Beispiel der sechs- bzw. achstreifige Ausbau der A 9. Diese Projekte werden nun zwar in besonderem Maße durch die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland forciert, deren Umsetzung wäre in der näheren Zukunft jedoch ohnehin unausweichlich gewesen.